

Basel, 27. August 2020

Das REHAB Basel eröffnet eine neue Spezialstation

Alles aussergewöhnlich: die neue Station für verhaltensauffällige Patientinnen und Patienten

Nach einem Schädelhirntrauma oder einer längeren Behandlung auf der Intensivstation zeigen bis zu 70% aller Patient*innen schwere Verhaltensauffälligkeiten, die bis hin zu mehreren Monaten andauern können. Eine standardisierte Rehabilitation scheitert oftmals und die Patient*innen werden nicht optimal betreut.

Eine interprofessionelle Projektgruppe hat im REHAB Basel eine neue Strategie für die Behandlung der schwer Betroffenen erarbeitet und diese seit 2016 auf einer Teilstation stetig weiterentwickelt. Es geht dabei um den Aufbau einer therapeutischen Beziehung. Ziel ist es, die Auffälligkeiten zu überwinden, um möglichst früh mit der ganzheitlichen Rehabilitation beginnen zu können. Nur so kann eine grösstmögliche Selbstständigkeit für den Weg zurück in den Alltag erreicht werden.

Mit dem Umzug der Tagesklinik im Herbst 2019 vom Parterre in den Erweiterungsbau auf der Dachterrasse, konnte in diesen Räumlichkeiten, wiederum in Zusammenarbeit mit Herzog & de Meuron, eine eigens auf die Bedürfnisse der schwer betroffenen Patient*innen angepasste Spezialstation mit 12 Betten und mit einem wunderschönen Garten realisiert werden. Das REHAB Basel schafft mit der neuen Station ein einzigartiges Angebot für Patient*innen mit diesen besonderen Bedürfnissen.

Das REHAB Basel – Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie – ist eine hochspezialisierte Klinik für die Rehabilitation und Behandlung von Menschen mit einer Hirnverletzung und / oder Querschnittslähmung. Das REHAB verfügt über 110 Betten. Die Tagesklinik und das Ambulatorium runden das umfassende Angebot ab.

Die Klinik wurde 1967 als Schweizerisches Paraplegikerzentrum vom Bürgerspital Basel gegründet. Unter der medizinischen Leitung von Dr. Guido A. Zäch von 1973 – 1989 entwickelte es sich zum nationalen Kompetenzzentrum für die Behandlung Querschnittgelähmter. 1990 übernahm Dr. Mark Mäder als Chefarzt die medizinische Leitung und erweiterte 1992 das Angebot um die Rehabilitation von Menschen mit einer Hirnverletzung. 1997 wurde die Klinik in die gemeinnützige REHAB Basel AG überführt. 2002 wurde das von den Architekten Herzog & de Meuron entworfene Klinikgebäude eröffnet und die neue Wachkomastation in Betrieb genommen. 2013 übernahm PD Dr. Margret Hund-Georgiadis die medizinische Leitung von Dr. Mark Mäder. 2017 erfolgte die Anerkennung der Intermediate Care Unit (IMCU) - schweizweit erstmalig für eine Reha-Klinik.

Für zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an:

Stephan Bachmann, Direktor

+41 (0) 61 325 00 25

st.bachmann@rehab.ch

oder

Katrin Burow, Leiterin Kommunikation

+41 (0) 61 325 08 89

k.burow@rehab.ch